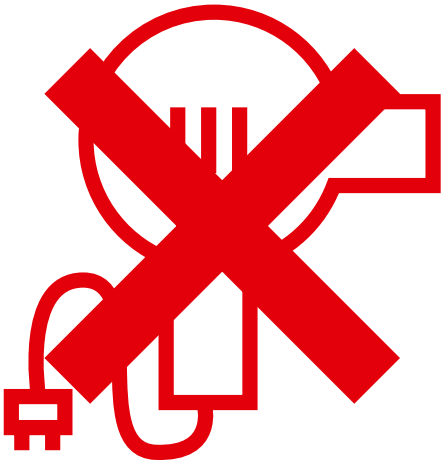


Zeichen des Alltags

Jüdisches Leben in Deutschland heute

17.2–1.4.2002
Jüdisches Museum Hohenems

Eine Ausstellung von x:hibit, Berlin
Realisiert mit dem
Jüdischen Museum Franken
Schirmherr: Staatsminister
Prof. Dr. Julian Nida-Rümelin

JÜDISCHES
MUSEUM
HOHENEMS

Die Ausstellung *„Zeichen des Alltags“* beleuchtet Aspekte jüdischen Lebens heute: emotionale, kulturelle, soziale, religiöse und rechtliche.

Juden werden heutzutage fast ausschließlich historisch wahrgenommen – oder als exotische Kuriosität. Die meisten Menschen kennen Juden lediglich aus Geschichtsbüchern, Dokumentarfilmen, politischen Debatten und historischen Museen. Was die Vielfalt lebendiger jüdischer Kulturen heute ausmacht, ist hingegen nur wenigen bekannt. Auf 27 Leuchtstelen wird über zahlreiche Aspekte jüdischen Lebens informiert. Im umfangreichen Rahmenprogramm werden aktuelle Themen aus Österreich und die Situation der Kultusgemeinden im Bodenseeraum behandelt.

Für Schulklassen werden spezielle Vermittlungsprogramme angeboten.
Voranmeldung erforderlich!

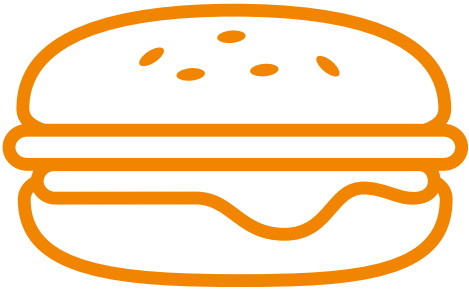
Rahmenprogramm

Eröffnung
So 17. Februar 2002, 16.00 Uhr

Eröffnung:
Thomas Lipschütz,
Israelitische Kultusgemeinde Innsbruck
Zur Ausstellung:
Mag. Bernhard Purin,
Leiter des Jüdischen Museums Franken

Gesprächsrunde
So 17. Februar, 17.00 Uhr

Vielfalt und Umbruch.
Aktuelle Berichte aus Jüdischen Gemeinden
Mit Vertretern aus Deutschland, Österreich und der Schweiz.



Lesung
Do 21. Februar, 20 Uhr

Vladimir Vertlib, Salzburg
Liest aus *"Zwischenstationen"* (Deuticke 1999) und *"Das besondere Gedächtnis der Rosa Masur"* (Deuticke 2001). Mit anschließendem Gespräch.

Vortrag
Mo 25. Februar, 20 Uhr

Hannah Lessing, Leiterin des Nationalfonds der Republik Österreich
Österreichs Umgang mit der Vergangenheit.
Zur Arbeit des Österreichischen Nationalfonds für die Opfer des Nationalsozialismus.

Vortrag
Mo 4. März, 20 Uhr

Eveline Goodman-Thau, Rabbinerin der Liberalen Gemeinde Or Chadasch, Wien
Fremd in der Welt, zu Hause bei Gott.
Jüdische Identität im Alltag.

Lesung
Mi 13. März, 20 Uhr

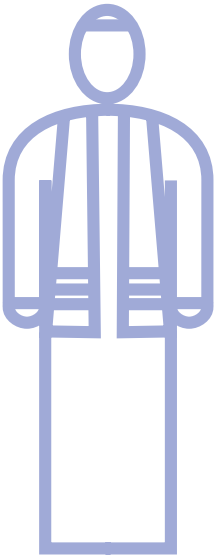
Doron Rabinovici, Wien
Liest aus *"Credo und Credit. Einmischungen"* (Suhrkamp 2001). Mit anschließendem Gespräch über politische und literarische Fragen.

Vortrag
Do 21. März, 20 Uhr

Thomas Albrich, Institut für Zeitgeschichte, Innsbruck
Synagoge, Jüdische Schule, Mikwe.
Zur Arisierung und Restitution jüdischen Eigentums in Hohenems.

Kinder aktiv
Sa 23. März, 10 - 12 Uhr

Zeichen und Symbole selbst gestalten.
Workshop für Kinder zwischen 6 und 12 Jahren.
Anmeldung erforderlich! Beitrag: 3,- EUR.



Öffentliche Führungen durch die Ausstellung vor jeder Abendveranstaltung, jeweils um 19 Uhr. Eintritt: 3,-/1,50 EUR

Gruppenführungen nach Voranmeldung

Öffnungszeiten:
Di bis So 10–17 Uhr

Jüdisches Museum Hohenems
Schweizer Straße 5
A-6845 Hohenems
Tel. +43-5576-73989-0
Fax. +43-5576-77793
office@jm-hohenems.at
www.jm-hohenems.at

JÜDISCHES MUSEUM HOHENEMS עמם

Stuttgart
Ulm
Lindau
München
Deutschland
Konstanz
Bregenz
St. Gallen
Dornbirn
Schweiz
Zürich
HOHENEMS
Diepoldsau
Bludenz
Arlberg
Feldkirch
Innsbruck
Liechtenstein
Italien